

Schule in Kaboua (Benin): Bestandsaufnahme und Ausblick

Liebe Schwestern und Brüder, liebe Spenderinnen und Spender,

es ist mir eine moralische Pflicht, über unser Schulprojekt in Benin an dieser Stelle berichten zu dürfen und Sie so auf dem Laufenden zu halten. Hierzu kann ich sagen: die Schule in Kaboua wächst. Ja, die Schule wächst, sei es im Sinne des Bauwesens oder des Schulbetriebs.

Bestandsaufnahme

Was das Baugebäude anbelangt, so haben wir große Fortschritte gemacht. Betritt man das 6 Hektar große Schulgelände, wird man zuerst von einem imposanten und soliden **Schulgebäude** begrüßt. Es hat **ca. 176.478,14 Euro** gekostet und besteht aus 14 Klassenräumen.



Gleich neben dem Schulgebäude befindet sich das „**Manfred Arens Gebäude**“ (siehe Foto), benannt nach Manfred Arens, dem Gründer der „Manfred Arens Stiftung“ von Schweich-Issel.



Der Bau des „Manfred Arend Gebäudes“, das als Kantine der Schule dient, hat rd. **74.300 Euro** gekostet und wurde in der Höhe von 50.000 Euro von der „Manfred Arens Stiftung“ finanziert.

Inzwischen wurde auch ein **Haus für die Schwestern**, die die Schule leiten, gebaut, welches **52.200 Euro** gekostet hat.



Zurzeit läuft der Bau des **Internats** für die Kinder (siehe Foto) und des **Brunnens mit Solarstrom-Pumpe und Wasserturm** (siehe Foto). Wasser ist Leben und selbstverständlich enorm wichtig für die Menschen vor Ort.



Das Internat wird ca. **74.000 Euro** kosten. Hierfür wurde bereits eine Summe von 40.000 Euro aus Spendengeldern der Pfarreiengemeinschaft nach Benin überwiesen. Der Brunnen mit Konstruktion wird ca. **22.000 Euro** kosten. Auch für dieses Projekt hat die „Manfred Arens Stiftung“ eine zusätzliche Summe von 10.000 Euro gespendet und somit den Bau ermöglicht, wofür ebenso unser ausdrücklicher Dank gilt.

Im Übrigen kann man in Bezug auf den Schulbetrieb sehr zufrieden sein. Die Schule besteht momentan aus einer Kita und sechs Grundschulklassen mit insgesamt **276 Schüler:innen**, davon 144 Mädchen, d.h. 52,17% der gesamten Schülerschaft. Das ist meines Wissens eine Premiere in der Gegend, zumal dort im Lande ca. 69% (UNESCO-Zahlen 2018) der Frauen des Lesens und Schreibens unkundig sind. Die Förderung von Mädchen liegt uns besonders am Herzen! Und hier gebe ich zu: Das Benin Projekt unserer Pfarreiengemeinschaft Schweich macht mich sehr stolz! An dieser Stelle bedanke ich mich, auch im Namen der Schülerinnen, bei allen Paten und Patinen des Vereins **Brücke Schweich Kaboua e.V.**, die durch Übernahme von Patenschaften 11 bedürftige Mädchen mit ca. 1 Euro/Tag unterstützen. Für weitere Patenschaften würden wir uns seitens des Vereins selbstverständlich sehr freuen.

Ausblick

Von vornherein wurde die Schule mit Option einer weiterführenden Sekundarstufe geplant. Wir werden dann zum nächsten Schuljahr (2022-2023) die erste Klasse der Sekundarstufe eröffnen, so Sr Aline Olahitan Chabi, die Leiterin der Schule.

Es ist darüber hinaus dringend erforderlich, nach der Wasserversorgung, die Schule auch mit Solarenergie auszustatten, denn: Sonne ist in Kaboua genügend vorhanden. Mit wenigen Maßnahmen kann diese in Energie umgewandelt und sinnvoll in der Schule genutzt werden.

Allen Spendern und Spenderinnen nochmals unser herzliches Dankeschön,

Ihr Richard Atchadé